

VI. 23. *Plutarchus de Iside & Osiride* p. 356. *Strabo* XVI. p. 1123. XVII. p. 1169. *Josephus de Bell. Jud.* IV. 10. *Kayser Diocletianus* hat selbige, weil sie sich empört, eingenommen und zerstört. *Zonaras* *Dioclet. Tom. II.* Und siehet man deren Rudera bis dato noch zwischen Cosfir und Chana. *Thevenoes* *Morgenl. Reis. P. I. Lib. II. c. 33. Cellarius Not.* *Orb. Ant. IV. 1. §. 14. n. 3.* Von diesem Orte kommen die Eophthen her, davon an seinem Orte.

*Coptus*, siehe *Coptos*.

*Copu*, siehe *Achardzus*. *Tom. I. p. 314.*

*Copula*, *Coppel* insgemein genannt, ist ein Orgel-Register oder Zug, wodurch die Manual-Stimmen auch im Pedale zugleich mit gehöret; oder zwei Manualia dergestalt mit einander verbunden werden, daß, so eines gespielt wird, sich das zweyte auch zugleich mit beweget, und die angezogene Stimmen sich hören lassen. In Sambers zweyter Unterweisung I. von der Continuation der *Manuduct.* p. 145. bedeutet *Copula* ein besonderes Orgel-Register, oder eine Orgel-Stimme, welche zu einer oder zwei Vocal-Stimmen kan gebraucht werden.

*Copula*, ist in der Logic bey der Lehre von den Propositionibus, das Verbindungs-Wort, aus welchem man siehet, ob das Subjectum und Prädicatum von einander abstrahiret worden, oder nicht. Sie ist daher entweder adfirmativa oder negativa: *Est & non est*. Weil gleichfalls die abstracta vierley sind, so ist auch eine viersache *Copula*, 1) *Metaphysica* oder *existentialis per est cum synonymis*, der ist sterblich. 2) *Mathematica per continent cum synonymis*, z. B. die Sache ist gleich oder ungleich. Dier ist noch einmahl so viel als zmen. 3) *Moralis*, welche wiederum ist entweder Justitiz, per debet; Der Mensch muß gesellig leben: Oder prudentiz, da es ratione mediorum per debet: ratione finium per vult ausgedrückt wird. 3. E. wer groß werden will, muß sich Freunde machen. 4) *Physica*, per efficit & gignat. 3. E. das Feuer macht warm. Aus diesem viersachen unterschiede kan man so gleich erkennen, zu was vor einer Art der Abstractorum die Enunciation gehöre. *Rüdiger S. V. & F. II. 1. §. 1. not. c. §. 12.* Sonst ist auch die *Copula vel tacita vel expressa*, daher von denen Scholasticis die Eintheilung gemacht wird in propositionem de tertio adjacente, wenn zwischen dem Subiecto und Prädicato in einem Verbo die *Copula* vorhanden ist. 2. E. der Mensch ist sterblich: In propositionem de secundo adjacente, wenn in dem Verbo entweder das Subiectum oder das Prädicatum verborgen lieget. 3. E. der Mensch weinet, und in propositionem de primo adjacente: wo in dem Verbo zugleich das Subiectum und Prädicatum steht. 3. E. venio, video, da es denta so viel heist, als wie ego sum veniens; ego sum videns. Scheidlers Opus logicum P. III. c. 1. p. 537. *Microlli Lex. Philol.* p. 182. *Arts cogitandi Cap. I. p. 2. Chauvin Lex. Philol.* p. 184.

*Copulatio disjunctiva*, ein Bey-Wörtern das mit man einen Unterschied zwischen gewissen Sachen anzeigen, z. B. entweder das Hauf, oder 10000 rthl.

*Copulation* neuer Eheleute. Es wird dabey gefragt, ob solche schlechterdings nothig sey? Wir bekennen, daß uns die göttlichen Rechte davon kein ausdrücklich Gesetz vorschreiben. So ist es auch nach dem natürlichen Rechte nicht unumgänglich nothig,

indem dieses nur die Bewilligung auf beiden Seiten erfordert. Doch hat solches die Kirche um gute Ordnung willen billig eingeführet. Denn man macht ja von Gott in allen Sachen den Anfang; wie vielmehr will sich dieses bey dem angehenden Ehestande geziemen. Gott hat die ersten Eltern selbst im Paradies zusammen gegeben, warum sollte solches sein Diener nicht an seine statt verrichten? Man gibt auch dadurch zu erkennen, daß man nicht im Winckel zusammen gelauffen, sondern dieses heilige Werk in Gegenwart der ganzen Kirche angefangen.

*Copuliren*, Zusammenfügen. Ingemein, Ehelich zusammengehen. L. vlt. C. de interdict. matrim.

*Copus*, (*Guilielmus*) ein berühmter Medicus, gebürtig von Basel, florirte zu Anfange des 16 Seculi. Nachdem er in seiner Vater-Stadt die Griechische und Lateinische Sprache wohl begriffen, studirte er zu Paris die Mathematic und Medicin mit besondern Fleisse. Er brachte es auch zu mahl in dieser leßtern so weit, daß ihn König Franciscus I. zum Leib-Medico und Professore zu Paris ernannte. *Trubemius, Remus und Erasmus*, die seine besondere Freunde gewesen, und mit ihm fleißig correspondiret, führen seine Wissenschaft sehr. Er hat einiges aus dem Hippocrate und Aegineta übersetzt. *Trubemis & Erasmi epistolæ. Pancleon prolophogr. Castellani Vita Medicorum.*

*Copus*, (*Nicolaus*) ein Professor in dem Collegio S. Barbaræ zu Paris, und ein Sohn des vorhergehenden *Guilielmi*, ward den 10. Oct. an. 1533. zum Rektor der dasigen Universität erwählet. Als er drauf einst bey einer gewissen Gelegenheit eine öffentliche Rede gehalten, ward er von denen Barfüßer-Mönchen, wegen einiger darin vorgetragenen irrigen Lehr-Sätze bey dem Parlament angegeben. Die Universität empfand dieses sehr übel, daß man ihres Rectorem vor ein höheres Gericht gefordert hätte, ohne darüber mit ihren Mit-Gliedern vorher Handlung zu pflegen, und geriethe die Sache bey einer deswegen angestellten Versammlung zu grossen Weitläufigkeiten. Da aber Copus sich befürchtete, daß er möchte bey dem Kopfe genommen werden, machte er sich auf Anrathen einiger Freunde heimlich davon, und retirirte sich nach Basel, als der Geburts-Stadt seines Vaters. Weil aber die Universität nach seiner Flucht erfahren, daß er mit Caluino, der sich zu gleicher Zeit zu Paris aufhielt, vertrauten Umgang gepflogen hätte, ließ sie nach, die diesfalls angezielte Protestation weiter zu verfolgen, und erwählte indessen Arnoldum Montard an seine Stelle. *Balaus Hist. Acad. Paris. Pancleon. Gesner. Adami.*

*Copus de Cipo*, siehe *Boitiapo*. T. IV. p. 473.

*Coq*, ist der Name eines Ritter-Ordens, welcher um das Jahr 1214 von einem Dauphin, einem Edelmann aus Languedoc, Claudio Polier zu gesellen, gestiftet worden, weil g. dachter Edelmann einen Hahn in seinem Wappen führte, und in einer mit den Engländern gehaltenen Schlacht, vorinnen *Ludouicus XI.*, Graf von Toulouse, unter *Philippi III.* Regierung, comandirte, besagten Dauphin aus einer grossen Gefahr errettet. *Borell. Antiqu. Gaul. & Franc.*

*Coq*, (*Joannes le*) ein Prediger bey der Kirche S. Eustachii zu Paris, jms Jahr 1523 hiele es heimlich mit denen Lehr-Säken *Zwinglii*, welche er verdeckt Weise